

**Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung für ein regionales Wasserbussystem auf dem Rhein**  
**Vorlagen-Nr.: 3512/2021**

**Geänderte Beschlussempfehlungen durch die Bezirksvertretungen Rodenkirchen und Porz**

Die Bezirksvertretung Porz hat in ihrer Sitzung am 09.12.2021 einen geänderten Beschluss zur Vorlage 3512/2021 – „Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung für ein regionales Wasserbussystems auf dem Rhein“ gefasst. In ihrer Sitzung am 31.01.2022 hat sich die Bezirksvertretung Rodenkirchen diesem Beschluss angeschlossen. Dieser lautet wie folgt:

*„Der Verkehrsausschuss begrüßt die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung eines regionalen Wasserbussystems auf dem Rhein und beauftragt die Verwaltung, die ergänzenden Untersuchungen bzw. Vorarbeiten für den Aufbau eines solchen Systems zu veranlassen.*

*Hierfür wird sie beauftragt, möglichst bis zum Ende des zweiten Quartals 2022 ein mit den relevanten Akteuren abgestimmtes Arbeitsprogramm zur Beschlussfassung vorzulegen, welches sich an den gutachterlichen Empfehlungen zum weiteren Vorgehen orientiert und insbesondere die nachfolgenden Punkte berücksichtigt:*

*(1) Als langfristiger Referenzrahmen dient das von den Büros entwickelte Zielkonzept eines regionalen Liniennetzes.*

*(2) Nach den ergänzenden Untersuchungen soll eine mögliche Inbetriebnahme stufenweise erfolgen. Der Fokus soll daher zunächst auf den empfohlenen auf die Stadt Köln beschränkten Linien der ersten Ausbaustufe „Niehl-Mülheim-Innenstadt“ sowie „Innenstadt-Rodenkirchen-Porz“ gelegt werden.*

*(3) Dem Dauerbetrieb soll nach Möglichkeit ein zeitlich begrenzter Testbetrieb vorausgehen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für eine vertiefende wirtschaftliche Betrachtung sowie der abschließenden Planung eines dauerhaft betriebenen Systems dienen.*

*(4) Für den Testbetrieb kann ein konventioneller Schiffsantrieb zum Einsatz kommen, wenn durch das Leihen, Leasen oder Kaufen gebrauchten Schiffsmaterials eine Inbetriebnahme wesentlich beschleunigt und die Kosten deutlich minimiert werden können.*

*(5) Für den Dauerbetrieb ist eine emissionsfreie Schiffsflotte anzustreben.“*

Beide Bezirksvertretungen fordern demnach, dass die für eine erste Ausbaustufe vorgesehene Linie „Rodenkirchen-Porz“ bereits bis in die Innenstadt verlängert wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt eindringlich, dem oben genannten Vorschlag aus nachstehenden Gründen nicht zu folgen:

- Die vorgeschlagene Anbindung der Stadtteile Rodenkirchen und Porz durch einen Wasserbus an die Innenstadt ist im Zielkonzept des Wasserbussystems bereits vorgesehen. Allerdings soll die Anbindung an das rechtsrheinische Ufer in Deutz erfolgen, was dann insbesondere für die Fahrgäste aus und nach Rodenkirchen einen zusätzlichen Mehrwert gegenüber der heute bereits bestehenden ÖPNV-Anbindung bietet.
- In die linksrheinische Innenstadt besteht aus Rodenkirchen über die Stadtbahnlinien 16 und 17 bereits heute eine sehr gute, direkte und schienengebundene Anbindung.

Die in der ersten Ausbaustufe vorgesehene Wasserbusverbindung zwischen Porz und Rodenkirchen erschließt diese Verbindungen auch den Menschen aus Porz.

- Eine Anpassung der Pilotstrecke, wie in dem alternativen Beschlusstext vorgeschlagen, hätte außerdem zur Folge, dass für eine entsprechende Bedienung ein weiteres Schiff benötigt wird. Schon ein Pilotbetrieb mit drei Schiffen ist vergleichsweise anspruchsvoll. Eine Ausweitung auf vier Schiffe in der ersten Ausbaustufe läuft nach Ansicht der Verwaltung der gutachterlichen Empfehlung zuwider, zunächst mit kleinen Schritten in die Umsetzung zu starten.